ILSENBURGER GROBBLECH
Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

Ilsenburg, 15.05.09

Solidarität mit ArcelorMittal Eisenhüttenstadt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir als Beschäftigte der Ilsenburger Grobblech GmbH sind von der Entscheidung eurer Konzernspitze, den Standort Eisenhüttenstadt auf ein Minimum der Kapazität zu reduzieren, entrüstet.

Ein Betrieb der so wichtig für die Region ist, darf nicht in solch ein Fahrwasser gezogen werden, wo es keine Möglichkeiten gibt auszuweichen.

Für die Beschäftigten der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt muss ein Bestandsschutz und Standortsicherung vereinbart werden.

Dafür stehen wir solidarisch an eurer Seite!!!

Mit kollegialen Grüßen

Ulrich Förster
BR-Vorsitzender

Volker Mittelstädt
VK-Leiter

Von: Juergen.Leibiger@bgh.de [mailto:Juergen.Leibiger@bgh.de]
Gesendet: Freitag, 15. Mai 2009 08:44
An: holger.wachsmann@arcelor.com
Cc: Ehlers, Jutta
Betreff: EKO

Lieber Holger, liebe Kollegen von ArcelorMittal (EKO) in Eisenhüttenstadt,

der Betriebsrat und die Beschäftigten der BGH Edelstahl Freital GmbH wünschen Euch zu der heutigen Protestaktion viel Erfolg.

Wichtig ist es klare Aussagen der Konzernleitung über die Zukunft zu bekommen. Denn nichts ist schlimmer als Ungewissheit.

Stellt man sich vor, dass bei euch nur noch 25% Stahl produziert würde hätte das katastrophale Folgen auf die Menschen in eurer Region.

Erinnert die Konzernbosse daran, dass auch Sie eine regionale und soziale Verantwortung zu tragen haben.

GLÜCK AUF!

Jürgen Leibiger

BGH Edelstahl Freital GmbH

Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH

Hennigsdorf, 14. Mai 2009

Belegschaft von EKO
VKL sowie BR

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus Eisenhüttenstadt,
lieber Holger!

Mit Entsetzen haben wir in den letzten Tagen die Presse zur weiteren Zukunft von EKO verfolgt.
Die Stilllegung eures Hochofens macht uns, die Belegschaft von Hennigsdorf, sehr betroffen.
Das Vorgehen von Mittal zeigt, dass nur Geld und Profitgier zählen und die Betroffenheit und Sorgen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur von wenig Belang sind.
In guten Zeiten Geld scheffeln! und in Krisenzeiten - nicht! von den Kolleginnen und Kollegen verursacht – die so gelobte Belegschaft im Regen stehen lassen. Dem muss mit Macht entgegen getreten werden.
Beim Kampf um eure Arbeitsplätze, der Zukunft von EKO, verbunden mit dem Erhalt des traditionsreichen und größten Stahlstandort in Ost-Deutschland, auch als führender Wirtschaftsfaktor für die Region um Eisenhüttenstadt, unterstützt euch die Belegschaft der Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH.
Das Stahl-Feuer darf durch finanzielle Machenschaften in keinem Stahlstandort zum Erlöschen kommen.

Mit solidarischem Gruß und einem kräftigen Glück auf!
Die Kolleginnen und Kollegen aus Hennigsdorf.

Hans-Jürgen Spitzer
Betriebsratsvorsitzender

Hans Schwarz
Vertrauenskörperleiter

ThyssenKrupp

Thomas Schlenz
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

An die
ArcelorMittal Belegschaft in Eisenhüttenstadt

15. Mai 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Beschäftigten in den Stahlbetrieben sind nicht die Verursacher der weltweiten Wirtschaftskrise. Es waren die Belegschaften in den Konzernen, die in den letzten Jahren die Rekordgewinne erarbeitet haben.

Deshalb wehren sie sich jetzt gemeinsam mit aller Kraft dagegen, die **Verlierer** zu sein.

Angesichts der Entscheidungen bei ArcelorMittal zur Stilllegung von Anlagen sind Eure Sorgen berechtigt, denn Stilllegungen und Arbeitsplatzabbau sind die falschen Instrumente zur Bewältigung der Krise, weil darin keine Zukunftsoption steckt.

Aus eigenem Erleben in den letzten Tagen und Wochen wissen wir nur zu gut, dass die Belegschaften jetzt Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit brauchen – bei ThyssenKrupp aber auch bei ArcelorMittal.

Wir unterstützen Euch in Eurer Forderung nach sicheren Arbeitsplätzen und senden unsere solidarischen Grüße.

ThyssenKrupp AG
Konzernbetriebsrat
August-Thyssen-Straße 1, 40211 Düsseldorf
Telefon: (0211)824-36660, Telefax: (0211)824-36663
E-Mail: thomas.schlenz@thyssenkrupp.com

ThyssenKrupp Steel
Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft

Duisburg, 15. Mai 2009

An die ArcelorMittal Belegschaft
in Eisenhüttenstadt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Beschäftigten der ThyssenKrupp Steel AG verurteilen das Vorgehen von Arcelor Mittal aufs Schärfste, denn die Beschäftigten in den Stahlbetrieben sind nicht die Verursacher der weltweiten Wirtschaftskrise. Es waren die Belegschaften in den Konzernen, die in den letzten Jahren die Rekordgewinne erarbeitet haben.

Deshalb wehren sie sich jetzt gemeinsam mit aller Kraft dagegen, die **Verlierer** zu sein.

Angesichts der Entscheidungen bei ArcelorMittal zur Stilllegung von Anlagen sind Eure Sorgen berechtigt, denn Stilllegungen und Arbeitsplatzabbau sind die falschen Instrumente zur Bewältigung der Krise, weil darin keine Zukunftsoption steckt.

Aus eigenem Erleben in den letzten Tagen und Wochen wissen wir nur zu gut, dass die Belegschaften jetzt Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit brauchen – bei ThyssenKrupp Steel, aber auch bei ArcelorMittal.

Wir stehen an Eurer Seite und unterstützen Euch in Eurer Forderung nach sicheren Arbeitsplätzen.

Mit solidarischen Grüßen

Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft der ThyssenKrupp Steel AG
Kaiser-Wilhelm-Str. 100, 47166 Duisburg
Postfach: 47161 Duisburg

Vorsitzender: Wilhelm Segerath
ThyssenKrupp Steel AG
Werke Hamborn/Beeckerwerth
Tel.: 0203-52-40171
Fax: 0203-52-40161

Stellvertreter: Dieter Schwuchow
Eisenbahn und Häfen GmbH
Duisburg
Tel.: 0203-52-25627
Fax: 0203-52-40647

Wilfried Stenz
Rasselstein GmbH
Andernach
Tel.: 02631-814057
Fax: 02631-814456

Schriftführer: Wolfgang Otto
ThyssenKrupp Steel AG
Werk Siegen
Tel.: 02732-5994606
Fax: 02732-5994650